

VERTRAG ÜBER FREUNDSCHAFT, ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGEN BEISTAND ZWISCHEN DER UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN UND DER VOLKSREPUBLIK BULGARIEN (VOM 12. MAI 1967)

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Volksrepublik Bulgarien haben in Bekräftigung ihrer Treue zu den Zielen und Grundsätzen des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien vom 18. März 1948, in der tiefen Überzeugung, daß die dauerhafte unverbrüchliche Freundschaft, die brüderliche gegenseitige Unterstützung und die allseitige enge Zusammenarbeit zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien, die auf den unerschütterlichen Grundsätzen des sozialistischen Internationalismus beruhen, den grundlegenden Interessen der Völker beider Länder und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft entsprechen, feststellend, daß die Zusammenarbeit zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien, die eine höhere Entwicklungsstufe erreicht hat, durch enge Verbindungen zwischen den Hauptzweigen der Volkswirtschaft und durch die weitere wirtschaftliche und kulturelle Annäherung der beiden Länder gekennzeichnet ist, davon ausgehend, daß die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern der Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, darunter im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, dient, in dem Wunsche, den grundlegenden Umschwung in den Beziehungen zwischen beiden Ländern zu sichern, der sich sowohl im Verlauf des gemeinsamen Kampfes gegen die nazistischen Eroberer als auch bei der Verwirklichung der gemeinsamen Ziele – des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus – vollzog, fest entschlossen, die Einheit und Geschlossenheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft unermüdlich zu festigen und die Verpflichtungen des Warschauer Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom 14. Mai 1955 strikt zu erfüllen, konsequent für die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Europa und in der ganzen Welt eintretend, geleitet von den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen, in Erwägung, daß der im Jahre 1948 abgeschlossene Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, der eine historische Rolle bei der Festigung der brüderlichen Beziehungen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien gespielt hat, unter Berücksichtigung der Erfahrungen und der Erfolge des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus in beiden Ländern, der Entwicklung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen ihnen sowie der in Europa und in der ganzen Welt eingetretenen Veränderungen einer Erneuerung bedarf, beschlossen, den vorliegenden Vertrag abzuschließen und zu diesem Zweck folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden auch künftig in Übereinstimmung mit den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus die dauerhafte und unverbrüchliche Freundschaft zwischen den Völkern der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien festigen, die allseitige Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern entwickeln und einander auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung der staatlichen Souveränität, der Gleichberechtigung und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der anderen Seite brüderlichen Beistand leisten.

Beide Seiten werden auch künftig im Geiste der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Länder, ihrer Freundschaft und brüderlichen Verbundenheit handeln.

Artikel 2

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden auch weiterhin auf der Grundlage der Prinzipien der gegenseitigen Hilfe und der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung die wirtschaftliche und die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil auf bilateraler und multilateraler Basis weiterentwickeln und vertiefen und die wichtigsten Zweige der Volkswirtschaft durch Spezialisierung und Kooperation der Produktion und durch die Erweiterung der wissenschaftlich-technischen Beziehungen zum Zwecke der weiteren Annäherung der Wirtschaft beider Länder noch enger koordinieren.

Beide Seiten werden auch die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe fördern.

Artikel 3

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden in dem Wunsche, die weitere kulturelle Annäherung beider Länder zu fördern, die Zusammenarbeit und die gemeinsame schöpferische Tätigkeit auf den Gebieten der Wissenschaft, des Bildungswesens, des Gesundheitswesens, der Literatur, der Kunst, der Presse, des Films, des Rundfunks, des Fernsehens, des Tourismus, der Körperkultur und auf anderen Gebieten weiterentwickeln und vertiefen.

Artikel 4

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden auch weiterhin Maßnahmen ergreifen, um die Stärke und Macht des sozialistischen Weltsystems zu festigen, den Weltfrieden und die Sicherheit der Völker vor den Anschlägen der aggressiven Kräfte des Imperialismus und der Reaktion zu verteidigen, die allgemeine und vollständige Abrüstung zu erreichen, den Kolonialismus in allen seinen Erscheinungsformen endgültig zu liquidieren und den Ländern, die sich von der Kolonialherrschaft befreit haben und ihre nationale Unabhängigkeit und Souveränität festigen, Unterstützung zu gewähren.

Artikel 5

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden konsequent die Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten mit verschiedener Gesellschaftsordnung verfolgen und gemeinsam um die Verbesserung der Lage und die Gewährleistung des Friedens in Europa sowie um die Errichtung eines wirksamen europäischen Sicherheitssystems bemüht sein.

Beide Seiten werden Maßnahmen ergreifen, die auf die Herstellung gutnachbarlicher Beziehungen sowie auf die Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit auf der Balkanhalbinsel und im Schwarzmeergebiet gerichtet sind.

Artikel 6

Die Hohen Vertragschließenden Seiten erklären, daß der wirksame Widerstand gegen die Gefahr von Seiten der militaristischen und revanchistischen Kräfte, die die gewaltsame Veränderung der nach dem zweiten Weltkrieg in Europa entstandenen Grenzen erstreben, eine wichtige Bedingung für die Gewährleistung der europäischen Sicherheit ist. Beide Seiten erklären ihre feste Entschlossenheit, gemeinsam mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und

gegenseitigen Beistand und in Übereinstimmung mit ihm die Unantastbarkeit der Grenzen der Teilnehmerstaaten dieses Vertrages zu sichern und alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine Aggression jedweder militaristischer und revanchistischer Kräfte zu verhindern und dem Aggressor eine Abfuhr zu erteilen.

Artikel 7

Im Falle eines bewaffneten Angriffs irgendeines Staates oder irgendeiner Staatengruppe auf eine der Hohen Vertragschließenden Seiten wird die andere vertragschließende Seite dies als Angriff auf sich selbst betrachten und in Wahrnehmung des Rechts auf individuelle oder kollektive Selbstverteidigung gemäß Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen unverzüglich jeden Beistand leisten, einschließlich des militärischen Beistandes, und mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln Unterstützung gewähren. Über die auf Grund dieses Artikels ergriffenen Maßnahmen werden die Hohen Vertragschließenden Seiten dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen sofort Mitteilung machen. Bei der Durchführung dieser Maßnahmen werden beide Seiten nach den entsprechenden Bestimmungen der Charta der Vereinten Nationen handeln.

Artikel 8

Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden sich bei allen wichtigen internationalen Fragen, die die Interessen beider Länder berühren, konsultieren und ihre Haltung abstimmen.

Artikel 9

Die Bestimmungen dieses Vertrages berühren nicht die Rechte und Verpflichtungen der Hohen Vertragschließenden Seiten, die sich aus geltenden bilateralen und multilateralen Abkommen herleiten.

Artikel 10

Dieser Vertrag bedarf der Ratifizierung und tritt mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in allernächster Zeit in Moskau erfolgt, in Kraft.

Der Vertrag wird für die Dauer von zwanzig Jahren abgeschlossen und wird jeweils für weitere fünf Jahre verlängert, sofern ihn nicht eine der Hohen Vertragschließenden Seiten zwölf Monate vor Ablauf dieser Frist kündigt.

Ausgefertigt in Sofia am 12. Mai 1967 in zwei Exemplaren, jedes in russischer und bulgarischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen gültig sind.

In Vollmacht des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

L. Breshnew

K. Masurow

In Vollmacht des Präsidiums der Volksversammlung der Volksrepublik Bulgarien

T. Shiwkow

[Quelle: Freundschaft, Zusammenarbeit, Beistand. Grundsatzverträge zwischen den sozialistischen Staaten, Berlin (O) 1968, S.158-163.]